

## Protokoll der Quartiersgruppe Urberach

Datum: 9. März 2015

Ort: SchillerHaus

TeilnehmerInnen: 30

	Begrüßung der Teilnehmer durch Frau Martiner
<b>TOP 1</b>	<b>Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“</b>
	<p>Bezüglich des Vortrages von Herrn Wolfgang Geiken-Weigt stellt Frau Martiner als Anlage folgenden Unterlagen des Bundesministerium für Justiz zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textbausteine für Patientenverfügung</li> <li>• Muster-Patientenverfügung „Maria S.“</li> <li>• Vorsorgevollmacht</li> </ul> <p>Bei Fragen kann Frau Martiner gerne telefonisch oder auch in einem persönlichen Gespräch Auskunft erteilen.</p>
<b>TOP 2</b>	<b>Termine 2015</b>
<b>1.</b>	<b>Fest der Quartiersgruppe am 31.Mai 2015</b>
	<p>Herr Dieter Weber berichtet von den Vorbereitungstreffen des Orga-Teams:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Angedacht ist, das Fest in zwei Teile aufzusplitten <ul style="list-style-type: none"> <li>- Teil 1 von 11.00-14.00 Uhr nur für TeilnehmerInnen der Quartiersgruppe mit Angehörigen für ein gemeinsames Kennenlernen</li> <li>- Teil 2 ab ca. 14.00/14.30 Uhr für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger</li> </ul> </li> <li>2. Grußworte von Herrn Kern und Herrn Rotter</li> <li>3. Dieser lange zeitliche Rahmen erfordert seitens der Quartiersgruppe eine hohe Bereitschaft entsprechende Dienste zu übernehmen (Aufbau, Kaffee-/Getränkeausschank, ggfs. Grillen, Spülen, Aufräumen usw.)</li> <li>4. Präsentation der einzelnen Arbeitsgruppen in Form von Plakaten auf Stellwänden</li> <li>5. Präsentation der Web-Seite durch die IT-Verantwortlichen der Quartiersgruppe</li> </ol>
	<p>Die genannten Punkte werden wie folgt diskutiert und kommentiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der genannte Zeitrahmen von 11.00 – 16.00/17.00 Uhr wird als zu lange angesehen. Derzeit sind ca. 20 aktive TeilnehmerInnen regelmäßig aktiv und bei den Treffen anwesend, so dass möglicherweise nicht genügend Helfer zur Verfügung stehen könnten.</li> <li>2. Die ursprüngliche Grundidee, ein gemeinsames Fest mit den beiden anderen Quartiersgruppen zu veranstalten, wird zu diesem Datum nicht realisiert. Ziel soll es sein, dass sich die Quartiersgruppe Urberach an diesem Tag der Öffentlichkeit vorstellt, mittels Pressemitteilungen und Mund-zu-Mund-Propaganda (und vielleicht</li> </ol>

	<p>noch Plakate ???) die Bürgerinnen und Bürger von Rödermark einlädt und durch die Präsenz neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter hinzugewinnt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Frau Beldermann schlägt vor, die Veranstaltung am frühen Nachmittag beginnen zu lassen (ca. 14.00 Uhr) und ein Ende für spätestens 17.00 Uhr vorzusehen.</li> <li>4. Für ein Kennenlernen innerhalb der Gruppe wird vorgeschlagen, nach den monatlichen Arbeitstreffen ab und zu eine Lokalität aufzusuchen. Herr Lenhardt schlägt außer dem noch vor, in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am letzten Treffen im Dezember zu veranstalten, der Vorschlag wird von allen Anwesenden zustimmend aufgenommen.</li> <li>5. Die Gruppe würde es begrüßen, wenn Herr Kern und/oder Herr Rotter einige Grußworte an die Anwesenden richtet und die Veranstaltung eröffnet.</li> <li>6. Es wird beschlossen, dass Kaffee und selbstgebackener Kuchen (Brezeln oder anderes Laugengebäck??) , sowie Getränke (Wasser, Cola, Fanta und Bier) angeboten werden.</li> </ol> <p>Anmerkung Frau Martiner: Beim nächsten Treffen sollte besprochen werden, ob die angebotenen Speisen/Getränke verkauft werden. Idee: Erlös an einen ortsansässigen Verein zu spenden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>7. Jede Arbeitsgruppe sollte sich mittels Plakat auf diesem Fest vorstellen. Diese Plakatwand wird dann für die Teilnahme am Brückenfest ebenfalls verwendet.</li> </ol> <p style="color: red;">Hinweis: Wie bereits im Protokoll am 9. Februar erwähnt, sollen die Vorschläge beim kommenden Treffen, am 13. April im Gemeindezentrum St. Gallus vorgestellt werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>8. Um das technische Equipment wie Beamer, Stellwände, Leinwand usw. kümmert sich Frau Martiner</li> <li>9. Die Kosten für die Getränke werden von der FA Senioren und Sozialer Dienst übernommen</li> </ol>
<b>2.</b>	<b>Vortragsreihe</b>
	<p><b>Thema: Erbschaft und Testament</b>  Herr Rechtsanwalt Dr. Mathias Kraye aus Rodgau-Jügesheim hält zu o.g. Themen am 8. Juni 2015 um 19.00 Uhr einen Vortrag im Gemeindezentrum St.Gallus. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen folgen!</p>
	<p><b>Nächstes Arbeitstreffen der Quartiersgruppe Urberach:</b>  <span style="color: red;">Montag, den 13. April um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Gallus.</span></p>

Für das Protokoll:

Name: Isabel Martiner

Datum: 11.03.2015